

19. Mai 2026

**Postulat 133 / Marcel Malgaroli, FDP-GLP Fraktion**  
eingereicht am 30. März 2026 – Wortlaut siehe Beilage

## **Wegsicherheit für alle Kinder vom Kindergarten/Schule zur Tagesstruktur**

Marcel Malgaroli, FDP-GLP Fraktion, hat am 30. März 2026 zusammen mit zwölf Mitunterzeichnenden eine Motion zum Thema "Wegsicherheit für alle Kinder vom Kindergarten/Schule zur Tagesstruktur" eingereicht. Das Präsidium entschied am 22. April 2026, dass die Motion in ein Postulat umgewandelt wird.

Der Stadtrat wird darin eingeladen, das Projekt "Schulwegsicherheit" aus dem Jahr 2021 zu überprüfen und dabei alle Anspruchsgruppen – Schülerinnen, Schüler und Kindergartenkinder – zu berücksichtigen. Zudem sollen sämtliche Wege zwischen Kindergarten/Schulhaus und der Tagesstruktur auf ihre Sicherheit hin überprüft und allfällige Massnahmen ergriffen werden. Für Sofortmassnahmen, namentlich den Einsatz von Verkehrslotsen, soll mit der Elternvereinigung und/oder Quartiervereinen zusammengearbeitet werden.

### Antrag Stadtrat

Das Postulat sei als nicht erheblich zu erklären.

### Begründung

#### **1. Bestehendes Konzept "Schulwegsicherheit Stadt Wil"**

Der Stadtrat hat am 10. Dezember 2024 mit Beschluss Nr. 283/2024 das überarbeitete Konzept "Schulwegsicherheit Stadt Wil" (Bericht vom 2. Dezember 2024) genehmigt und damit die im Jahr 2021 beauftragte Überprüfung abgeschlossen. Das Konzept wurde unter der Federführung des Departements Bau, Umwelt und Verkehr (BUV) in Zusammenarbeit mit dem Departement Bildung und Sport (BS) in einem mehrstufigen, breit abgestützten Verfahren erarbeitet. Es erfasste die Schulwege von 133 Schulklassen im Gebiet der ehemaligen Stadt Wil (Hinweis: Bronschhofen und Rossrüti eigene Konzepte). Es wurden 66 Standorte mit Sicherheitsdefiziten identifiziert und je ein Massnahmenblatt erarbeitet. Darin werden die Umsetzungsmassnahmen umschrieben und aufgezeigt, wie die Situation entschärft werden kann.

Die Massnahmen sind nachfolgendem Umsetzungshorizont priorisiert:

<u>Priorität:</u>	<u>Anzahl Standorte:</u>	<u>Umsetzung:</u>	<u>Beschreibung:</u>
A	25	bis Ende 2028	kurzfristig umsetzbar
B	26	Planung bis 2032	hoher Handlungsbedarf
C	15	längerfristig / Zuständigkeit Kanton	umfangreiche Projekte
<u>Total</u>	<u>66</u>		

Das Departement BUV wurde gemäss dem vorgenannten Stadtratsbeschluss beauftragt, die Massnahmen der Priorität A bis Ende 2028 umzusetzen. Mit dem Budget 2025 wurde hierfür ein Investitionskredit (Projektnummer 1000192 / Konto Nr. 50100) von Fr. 450'000.-- bewilligt.

## 2. Verbindungswege Kindergarten/Schulhaus – Tagesstruktur

Das bestehende Konzept "Schulwegsicherheit Stadt Wil" bildet die klassischen Schulwege zwischen dem Wohnort und dem jeweiligen Schulhaus bzw. Kindergarten ab. Diese Ausrichtung bildet weiterhin die Grundlage für die laufende Umsetzung der priorisierten Massnahmen. Die Verbindungswege zwischen Kindergarten/Schulhaus und den Tagesstrukturen sind darin bislang jedoch nicht systematisch erfasst und bewertet worden.

Der Stadtrat ist sich bewusst, dass Kindergartenkinder im Alter von vier und fünf Jahren an verkehrlich anspruchsvollen Stellen besondere Unterstützung benötigen. Diese Einschätzung wird sowohl vom Departement BUV als auch vom Departement BS geteilt. Wo konkrete Risiken bestehen, hat der Stadtrat bereits im Rahmen seiner operativen Verantwortung gehandelt (vgl. Ziffer 3) – ohne dass es dafür eines förmlichen parlamentarischen Auftrags bedarf.

## 3. Operative Verantwortung des Stadtrates

Der Stadtrat nimmt seine Verantwortung für die Sicherheit der Kindergartenkinder auf dem Weg zur Tagesstruktur im Rahmen seiner bestehenden Kompetenzen wahr. Für die beiden verkehrlich anspruchsvollsten Verbindungswege wurden bereits konkrete Massnahmen ergriffen, wie im Rahmen der Beantwortung der Anfrage A\_275 "Tagesstruktur für Kindergarten Kinder", vom 24. Februar 2026 dargelegt:

<u>Verbindungsweg</u>	<u>Massnahme</u>
KG Letten → TST Allee, Gallusstrasse 6	Begleitung der Kinder; 1 Tag/Woche Bustransport
KG Zelghalde → TST Obere Mühle	Begleitung im 1. und zu Beginn des 2. KG-Jahres; Verkehrserziehung

Der Stadtrat wird die Situation an den weiteren Verbindungswegen im Rahmen des laufenden Schul- und Betreuungsbetriebs weiterhin beobachten. Allfällige Sofortmassnahmen mit geringem organisatorischem oder finanziellem Aufwand können auf diesem Weg zeitnah umgesetzt werden – ohne förmliches Konzeptrevisionsverfahren und ohne parlamentarischen Auftrag.

#### 4. Aktualität und Vollständigkeit des bestehenden Konzepts

Das Konzept "Schulwegsicherheit Stadt Wil" wurde nach einer mehrjährigen, methodisch fundierten Überarbeitungsphase am 10. Dezember 2024 durch den Stadtrat genehmigt. Damit ist das wesentliche Anliegen des Postulanten – die Überprüfung des Projekts aus dem Jahr 2021 – bereits erfüllt. Das Konzept bildet die Schulwegsicherheit für 133 Schulklassen und 66 identifizierte Defizitstandorte umfassend ab und stellt ein aktuelles, vollständiges und breit abgestütztes Planungsinstrument dar. Es besteht daher kein parlamentarischer Handlungsbedarf, der über den vom Stadtrat bereits beschlossenen Rahmen hinausgeht.

Ergänzend ist darauf hinzuweisen, dass die Verbindungswege zu den Tagesstrukturen in der dem Konzept zugrundeliegenden Schulwegbefragung bereits methodisch berücksichtigt wurden. Die Befragung enthielt explizit die Frage, ob ein Kind ein betreutes Tagesstrukturangebot besucht, verbunden mit der Aufforderung, diesen Weg auf dem Schulwegplan einzutragen. Die Verbindungswege zur Tagesstruktur waren damit bereits Bestandteil der Erhebungsgrundlage, auch wenn eine vertiefte Auswertung dieser spezifischen Routen nicht Gegenstand des damaligen Auftrags war.

#### 5. Die geforderte Ergänzung entspricht einer faktischen Überarbeitung des Konzepts

Die im Postulat geforderte systematische Erfassung und Bewertung aller Verbindungswege zwischen Kindergärten/Schulhäusern und Tagesstrukturen geht inhaltlich und methodisch deutlich über eine punktuelle Ergänzung des bestehenden Konzepts hinaus. Sie bedingt faktisch eine Überarbeitung des Konzepts:

<u>Erforderliche Schritte:</u>	<u>Aufwand</u>
– Neue Befragungen (Lehrpersonen, Eltern, Tagesstrukturen)	Erheblich
– Aktualisierung der GIS-gestützten Analyse	Mittel bis erheblich
– Erarbeitung zusätzlicher Massnahmenblätter	Erheblich
– Anpassung der Priorisierungssystematik (A/B/C)	Mittel
– Koordination mit allen involvierten Stellen	Erheblich

Dieser Aufwand entspricht annähernd der Erarbeitung eines eigenständigen Teilkonzepts und übersteigt den Rahmen einer einfachen Konzeptergänzung erheblich. Der Stadtrat erachtet es als unverhältnismässig, ein erst kürzlich verabschiedetes, methodisch fundiertes Konzept aufgrund eines einzelnen parlamentarischen Vorstosses in einem solch frühen Stadium zu revidieren.

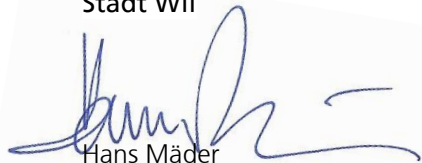
#### 6. Fehlende Mittel und Gefährdung der laufenden Umsetzung

Im aktuellen Budget sind keine Mittel für eine Überarbeitung des Konzepts vorgesehen. Zudem sind die personellen Ressourcen im Departement BUV bereits stark gebunden. Im Vordergrund steht derzeit die Umsetzung der 25 Massnahmen der Priorität A bis Ende 2028. Dafür wurde mit dem Budget 2025 ein IR-Kredit von Fr. 450'000.-- bewilligt. Die verfügbaren Kapazitäten werden deshalb weitgehend für die laufende Massnahmenumsetzung benötigt. Eine gleichzeitige Konzeptüberarbeitung würde diese Umsetzung zeitlich und ressourcenmässig gefährden und wäre ohne zusätzliche Mittel nicht seriös durchführbar.

## 7. Verhältnismässigkeit

Die verkehrlich anspruchsvollsten Verbindungswege sind dem Stadtrat bekannt und in einzelnen Fällen werden bereits konkrete Massnahmen bzw. Begleitungen umgesetzt. Für die übrigen Verbindungswege liegen keine konkreten Hinweise auf vergleichbar kritische Situationen vor, die einen förmlichen parlamentarischen Überprüfungsauftrag erfordern würden. Der Stadtrat ist in der Lage, auf neue Erkenntnisse im Rahmen seiner bestehenden Kompetenzen zeitnah zu reagieren.

Stadt Wil



Hans Mäder  
Stadtpräsident



Janine Rutz  
Stadtschreiberin